

(Polarity-Management)

Einerseits-Andererseits-Konflikte lösen mit Hilfe einer „Konflikt-Landkarte“

Viele Konflikte lassen sich nicht wirklich lösen. Vielmehr gilt es unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte unlösbare Konflikte zu managen, inspiriert aus der Spannungen der verschiedenen Pole.

Beispiele für solche Konflikte sind:

- zwischen unordentlich, sauber und steril
 - zwischen Zeit für mich, bzw. für uns
 - mehr Energie für soziales Engagement der Gemeinde oder missionarisches Engagement
- (PS. Man sagt in der Ehe kann man 8 von 10 Problemen nicht lösen, man muss sie managen, Polarity-Management-System eben).

Und so geht es:

1. Klärung der Frage, Beispiel: **Wie viele neue Lieder sollen im Gottesdienst gesungen werden**

2. Ausfüllen einer „Landkarte“

a) Beide Alternativen eintragen

links: **Liedauswahl begrenzen.**

Wir sollten aus einem Pool von, sagen wir, 50 Liedern auswählen. Nur diese Lieder sollen dann in den kommenden 6 Monaten gesungen werden.

Rechts: **Liedauswahl nicht begrenzen**

b) Füllt gemeinsam die weiteren Punkte aus:

Die Personen, die die **Liedauswahl begrenzen** wollen, listen die zu erwartenden Vorteile im Feld darüber (+) auf.

Dann listen die Personen, die die **Liedauswahl nicht begrenzen** wollen die zu erwartenden Vorteile im Feld darüber (+) auf.

>> Kann man hier bereits erkennen, welche gemeinsamen Ziele beide Seiten verfolgen?

Dann füllen wir die unteren Felder (-) aus. Welche Nachteile werden befürchtet, wenn die Gemeinde die **Liedauswahl begrenzen** würde? Die Befürchtungen werden links unten eingetragen.

Dann wenden wir uns auch der anderen Seite zu und füllen aus, welche Nachteile befürchtet werden, wenn die **Liedauswahl nicht begrenzt** wird.

>> Wird nun vielleicht noch deutlicher, in wie fern alle für die gleichen Ziele streiten?

Wir wollen einen inspirierenden Gottesdienst, der Niemanden überfordert, der Kreativität ermöglicht, der Gott Raum zum Handeln gibt.

3. Diskussion, als ein Wandern zwischen den Polaritäten

... zu der Frage: Welche Absprachen könnten uns helfen, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen? Können wir ausprobieren?

a) Die Diskussion könnte nun einer so genannten „liegenden acht“ folgen:



Man beginnt mit den Vorteilen der rechts gestellten Aussage, hält die Nachteile ihnen gegenüber. Dann wendet man sich den Vorteilen der Alternative zu, beachtet dann aber auch wieder deren Nachteile. So werden in der Diskussion die Aspekte vertieft, ergänzt, abgewogen.

Sehr gut läuft die Diskussion, wenn die „liegende acht“ überwiegend im oberen Drittel statt findet. So inspirieren sich die beiden Alternative gegenseitig zu einer guten Lösung. Findet die Diskussion

überwiegend im unteren Drittel, also im Vorhalten der Nachteile, statt, dann sollte die Gesprächsleitung auf die Vorteile und das gemeinsame Ziel hinweisen.

b) Beschließen, einige Ideen:

- Vielleicht findet die Gruppe auf Anhieb eine gute Lösung. Das wäre natürlich super. Doch das ist nicht immer der Fall.
- Falls deutlich wird, dass zunächst andere Fragen geklärt werden sollten, dass Faktenwissen und Einschätzungen fehlen, dann sollte sich die Gruppe Hausaufgaben geben. In einem nächsten Treffen kann dann eine Entscheidung vielleicht besser getroffen werden.
- Oft hilft auch eine Lösung auf Zeit, ein Pilotprojekt oder ähnliches. Wenn ja, dann ist es wichtig die Rahmenbedingungen der Entscheidung klar zu regeln (hier geht es also um Details).

Folgende Vorteile sehe ich in diesem Modell:

- die Konfliktlandkarte ermutigt alle miteinander und konstruktiv dem Konflikt zuarbeiten
- kein Argument geht verloren, keines ist allein ausschlaggebend. Man wägt die Möglichkeiten ab
- Die Erstellung der Landkarte mit anschließender Diskussion fördert eine eigenständige Lösung der Gruppe.

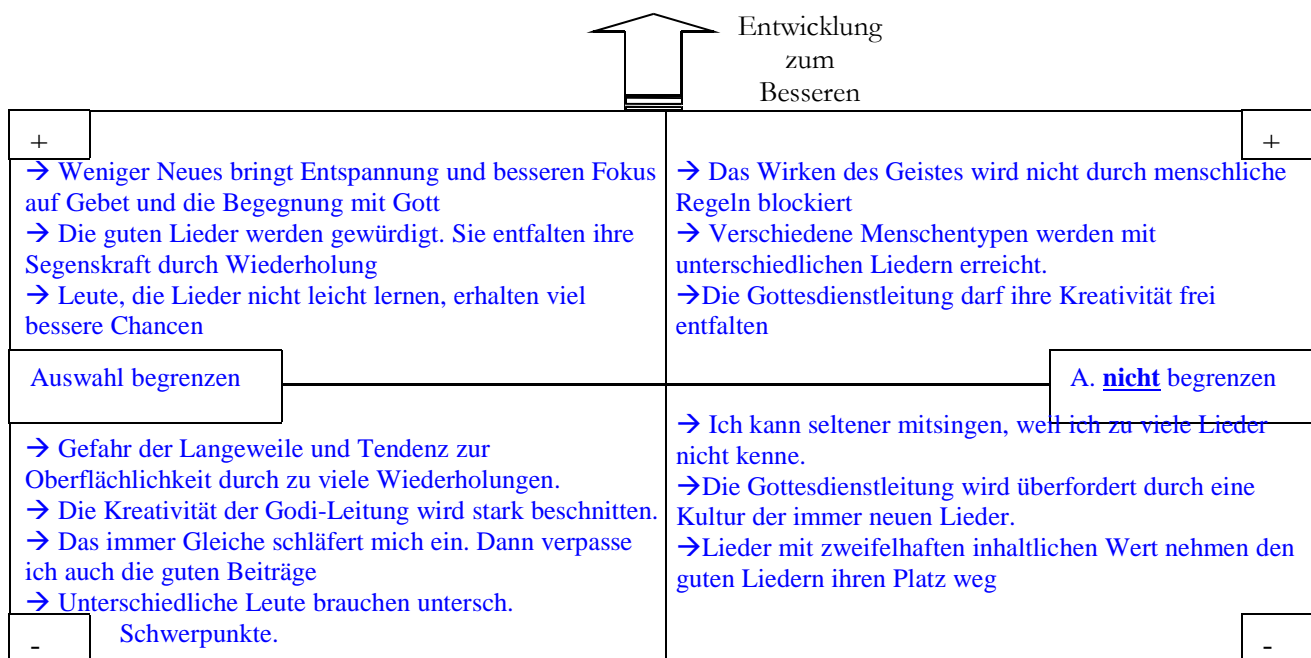
Erfinder des Modells „Polarity Management“ ist Barry Johnson

Weitere Informationen:

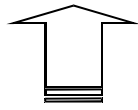
Polarity Management: Identifying and Managing Unsolvable Problems

<http://www.polaritymanagement.com/>

Beispiel einer Konfliktlandkarte (Polarity-Management):
Wie viele neue Lieder sollen im Gottesdienst gesungen werden



„Landkarte“ zum Polarity-Management (Barry Johnson)



Entwicklung
zum
Besseren

